

Gute Reise nach Amerika



Heut früh um 6 Uhr ging es los. Über Amsterdam nach San Francisco. Zwölf Jugendliche in Begleitung der beiden Vorsitzenden des Komitees zur Förderung von Jugendaustauschprojekten e.V. (CPYE), Bernd Puhmann und Reiner Hanke, traten die Reise über den Atlantik bis zur Pazifikküste an.

Das Besondere an dieser Reise ist das Datum. Gestern, am 26. März, vor 30 Jahren startete die erste Gruppe des Vereins nach Amerika.



Die Gruppe von 1985 bestand aus neun Teilnehmern, die zu Gast in dem kleinen Ort Marion im US-Bundesstaat Kansas waren. Im Laufe der 30 Jahre haben insgesamt 46 Jugendbegegnungsreisen mit 556 Teilnehmern stattgefunden. Seit 1992 reist der Verein jedes Jahr zu Gastfamilien nach Denver in Colorado. Am Beginn der Reise in diesem Jahr steht ein viertägiger Aufenthalt in der Stadt am Golden Gate. Danach geht es zu den Freunden nach Den-

ver. Dort leben die Jugendlichen in Gastfamilien. Tagsüber findet ein umfangreiches Informations- und Besichtigungsprogramm gemeinsam mit den amerikanischen Jugendlichen statt. Sozusagen Jugendbegegnung pur. Das Osterfest hat in den USA höchsten Stellenwert. Bei den traditionellen Familienfeiern präsentieren die Gastgeber gern ihren Besuch aus Berlin. Da gibt es viel zu erzählen.

Neben vielen anderen Höhepunkten des Programms, wie der Besichtigung des Denver International Airports oder die Teilnahme an einer Live-News-Show von CBS, trifft die Berliner Gruppe auch den Bürgermeister von Denver, Michael Hancock. Dabei überreichen sie ein paar Gastgeschenke aus Berlin, unter anderem eine Autogrammkarte des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller und ein Schreiben an seinen Amtskollegen.

In dem Brief aus dem Berliner Rathaus heißt es u.a.: „Ich möchte Ihnen auf diesem Wege sehr herzlich für die große Gastfreundschaft danken, die ihre Bürger unseren Jugendlichen seit so langer Zeit immer wieder aufs Neue entgegenbringen.“

Die Freundschaft zwischen Berlin und den USA hat eine lange Tradition. Ich freue mich, dass diese bis in die Nachkriegszeit zurückreichende Verbundenheit über den Atlantik hinweg von vielen Institutionen und einzelnen Personen auch heute, 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution und dem Fall der Mauer, gelebt wird. Und es ist schön zu sehen, wie Organisationen wie das CPYE gemeinsam mit den Bürgern Ihrer Stadt und Ihrer Region den Staffelstab der Freundschaft immer wieder an die nächste Generation weitergeben.“

Natürlich steht diese Reise auch unter dem Eindruck der Flugzeugkatastrophe in den französischen Alpen. Man darf sich aber nicht verrückt machen lassen, war das einmütige Votum der Berliner Gruppe.

Am 12. April werden die Jugendlichen und ihre Begleiter in Berlin zurückerwartet. Wir wünschen von hier aus eine gute Zeit in den USA und viele interessante Begegnungen und Erfahrungen.

www.cpye.de